

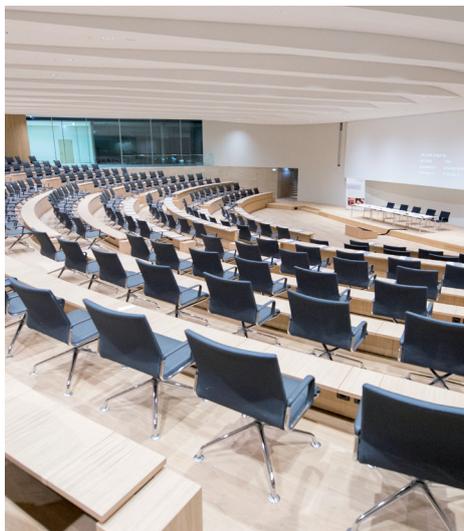
Akustische Lösungen im historischen Ambiente

Herrschaftlicher Prachtbau

Das Schloss Herrenhausen war einst im Besitz der Hannoverschen Kurfürsten, die zur Linie der Welfen gehören. Das im Zweiten Weltkrieg zerstörte Schloss wurde nun wieder aufgebaut.

Das Schloss Herrenhausen in Deutschland wurde wiederaufgebaut und mit Deckensystemen eines in Emskirchen ansässigen Unternehmens versehen. Nach der Grundsteinlegung im Sommer 2011 begannen die Bauarbeiten. Das Architekturbüro aus Hamburg Jastrzembki Kotulla Architekten GbR ließ ein weißes Bauwerk, das Tradition und Historie miteinander verschmelzt, entstehen. Im Januar 2013 wurde es eröffnet. Auffallend an dem Gebäude ist sein Äußeres. Die beiden Flügel links und rechts umrahmen die großzügige Freitreppe und vermitteln die Erhabenheit des Gebäudes, die sich auch im Innern fortsetzt.

Das Raumambiente wird von der Deckengestaltung als absoluter Hingucker geprägt. Das moderne Tagungszentrum, das sich unterirdisch verborgen hält, und die Museumsräume, wurden mit einem passenden Deckensystem aus dem Hause des deutschen Unternehmens Vogl Deckensysteme versehen. Das technisch federführende Trockenbauunterneh-



ANSPRUCHSVOLLE INNENARCHITEKTUR.

Die „Formteilwellen“ im Hörsaal sind das I-Tüpfelchen.

men aus Hannover, die Heinz Mänz Ausbau GmbH, die von der Bohle-Gruppe übernommen wurde, übernahm die Trockenbauarbeiten im Schloss vom Mai 2012 bis Ende Dezember 2013. Im Museumsbereich wurde die Montage des Deckensystems in der Zeit von Januar 2013 bis März 2013 durchgeführt. Die Firma Skala Akustik-Decken GmbH aus Hannover war federführend an der kaufmännischen Abwicklung beteiligt.

In folgenden Bereichen wurden akustisch wirksame Deckensysteme verbaut: Museumseingang (80 m²), Seminarräume (gesamt 400 m²), Hörsaal (450 m²), Festsaal (600 m²), Bar (100 m²) sowie Tagungsbereich mit den



MODERNE FLEXIBILITÄT.

Der Große Festsaal kann je nach Veranstaltung flexibel angepasst werden.

öffentlichen Flächen wie Flur und Foyer (ca. 350 m²), wobei hier teilweise das VoglToptec® Akustikputzsystem zum Einsatz kam.

DAS I-TÜPFELCHEN: DECKENFORMTEILE

Die „Formteilwellen“ im Hörsaal sind das I-Tüpfelchen einer anspruchsvollen Innenarchitektur. Um diese Form zu erreichen, waren die Höhenpunkte an den verkleideten Stahlunterzügen durch den Trockenbaufachmonteur eingemessen worden. Mittels einer Biegemaschine wurden die Profile der Unterkonstruktion gebogen und anschließend in den Höhenpunkten angepasst. Festsaal, Bar und Seminarraum zieren halbrunde Formteile. Beim Installieren dieser Formteile wurde darauf geachtet, dass sich die Formteilanschlüsse gut miteinander verbinden ließen. Gerade in der Nähe von Abluftfugen und mobilen Trennwänden war Fingerspitzengefühl gefragt, damit sich später keine Risse bilden. Zur Gestaltung des Lichtgrabens wurden die ab Werk passenden gefertigten Formteile verbaut und das Hilfsmittel VoglFold-Fix© für schöne Ecken und Kanten ausgewählt. Das Ergebnis kann sich sehen – und hören – lassen 



VERANSTALTUNGSORT.

Das Schloss Herrenhausen beherbergt neben dem Tagungszentrum auch ein Museum.